„Ich habe keine Angst, das wird schon klappen“

SPORTLERIN DES MONATS: Vor wenigen Tagen hat Michelle Roth ihren bislang größten Erfolg gefeiert – den Masters-Turniersieg bei der Wilson-Serie. Die 14-jährige Tennisspielerin von Grün-Weiß Frankenthal wechselt in der Halle in die Altersklasse U 16 und möchte in der deutschen Rangliste weiterklettern.

VON AXEL NICKEL

Peilt mit den Grün-Weiß-Damen 2013 den nächsten Aufstieg an: Michelle Roth. FOTO: BOLTE

FRANKENTHAL. Den Gewinn der Wilson-Serie, die die Verbände Pfalz, Baden und Hessen gemeinsam ausgerichtet und mit der sie bei zwölf Turnieren sowie dem Masters starke Tennis-Talente angelockt haben, bezeichnet Michelle Roth ganz klar als ihren größten Erfolg – obwohl sie auch schon Pfalzmeisterin war. Aber der jetzige Triumph sei sportlich hochwertiger, außerdem bringe er ihr einen konkreten Nutzen, gibt die 14-jährige Schülerin der Frankenthaler Schiller-Realschule zu. „Ich habe ja dadurch einen Zwei-Jahres-Vertrag für Schläger, Schuhe, Kleidung. Eben für alles, was man so braucht. Und so etwas hatte ich noch nie.“

Vor allem das Masters-Finale sei anstrengend gewesen, erinnert sich Michelle Roth. Zumal sie beinahe gar nicht hätte mitspielen können. Denn in den Tagen vor dem großen Abschlussturnier der Serie war die Frankenthalerin krank. „Ich dachte schon, dass ich gar nicht mehr spielen kann.“

Doch die zierliche 14-Jährige verfügt offensichtlich über einen sehr zähen Willen. So ließ sie sich Anfang 2011 auch nicht von einer Operation aus der Bahn werfen, als ein schmerzhaftes Überbein aus dem Handgelenk entfernt werden musste. Ein halbes Jahr durfte Roth danach nicht zum Schläger greifen. „Das war hart.“ Denn Michelle Roth liebt Tennis, wie sie immer wieder sagt. Der Spaß am Sport treibe sie immer weiter an und motiviere sie, gut fünfmal pro Woche auf dem Platz zu stehen und zu 25 Turnieren jedes Jahr zu reisen. Wie sie die lange krankheitsbedingte Pause überstanden hat? „Mich hat nur motiviert, dass ich wieder Tennis spielen kann.“

Außerdem hatte ihre Trainerin Anne Gerendás noch einen Trick auf Lager. Sie bat ihren Schützling trotzdem auf den Platz und ließ ihn mit links spielen. „Das war gut für Koordination und Kondition“, erläutert die Trainerin. Die Schülerin war auch froh: „So hatte ich wenigstens einen Schläger in der Hand, denn ohne Tennis war es so langweilig.“ Augenzwinkernd wirft die Mama ein: „Und es hat uns geholfen, dass sie uns nicht so auf die Nerven ging.“

Tennis spielt eben eine große Rolle im Leben von Michelle Roth. Die Begeisterung entstand im Alter von drei, vier Jahren, als Michelle Roth an einem Tennis-Kindergarten teilnahm. Seitdem ist sie der Sportart, dem Verein und Trainerin Gerendás treu geblieben. Letztere war damals Jugendwartin und Vereinstrainerin bei Grün-Weiß und pflegt über den Opa eine schon über 20 Jahre währende Freundschaft zur Familie.

Ganz wichtig ist für das Talent außerdem Bruder Marc: Er hat inzwischen selbst einen Trainerschein gemacht und steht der Schwester immer als Partner auf dem Platz zur Verfügung, wenn mal „außer der Reihe“ gespielt werden soll. „Ich bin stolz auf das, was Michelle bisher erreicht hat. Sie kann noch viel erreichen“, sagt Marc Roth – und fügt lachend hinzu: „Ein bisschen wachsen müsste sie schon noch.“

Denn Michelle Roth ist sehr zierlich und muss sich nun im Kreis der älteren U-16-Spielerinnen behaupten. Die 14-Jährige nimmt‘s gelassen: „Jetzt sind eben alle älter: Größer sind ja eh alle im Vergleich zu mir, das war schon immer so. Ich habe keine Angst, das wird schon klappen.“ Auch die Sache mit dem Wachsen werde noch kommen, zeigt sich die Familie zuversichtlich.

Aktuell belegt Michelle Roth in der deutschen Rangliste Platz 112, bei der U 18 liegt sie auf Rang 549. „Ich möchte meine Positionen in den Ranglisten verbessern“, bekennt Roth und strebt daher gute Ergebnisse bei den Turnieren an. Zumal ihr eine bessere Ranglistenplatzierung konkret helfen würde: „Dann qualifiziere ich mich für die Hauptfelder internationaler Turniere.“ Welche Aufgaben jetzt in der Halle anstehen, werde aber erst noch ausgetüftelt.

Die Tennisspielerin schätzt an den Turnieren vor allem die ständige Herausforderung, und dass man auf viele unbekannte Gegner treffe. Darüber hinaus ist sie Teil der Grün-Weiß-Damenmannschaft und hat mit ihr den Sprung in die Pfalzliga geschafft. „Jetzt wollen wir hoch in die Verbandsliga“, gibt sich die 14-Jährige auch hier kämpferisch.

Dankbar und glücklich sei sie, unterstreicht Michelle Roth: Weil sie von der Familie und den Trainern so viel Unterstützung bekomme.

INFO

Die RHEINPFALZ-Sportredaktion Frankenthal will mit der Serie „Sportler des Monats“ Menschen vorstellen, die eine tolle Leistung gebracht haben. Es können aber auch Leute sein, die hinter den Kulissen für Außergewöhnliches gesorgt haben. Gerne nimmt die Redaktion auch Vorschläge entgegen. Diese schicken Sie bitte per E-Mail an red-fra@rheinpfalz.de.